

TERMINE

- **Friedewalde:** Alten- und Pflegeheim Kruse, Café für Gäste, 14.30 Uhr, Friedewalder Straße 19.
- **Quetzen:** Garten- und Heimatfreunde, Fahrradtour, 17 Uhr, Dorfplatz.
- **Kulturtermine:** auf Seite 30.

IN KÜRZE

Biostation und Ikek auf der Tagesordnung

Petershagen-Lahde (mt/hy). Über die Aufgaben der Biologischen Station des Kreis Minden-Lübbecke berichtet am morgigen Dienstag, 26. September, Geschäftsführerin Jutta Niemann im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Petershagen. Beginn der Sitzung ist um 17 Uhr im Rathaus der Ortschaft Lahde. Ein weiteres Thema ist der Zwischenbericht zum Ikek (Integriertes kommunales Entwicklungskonzept) für alle Ortschaften der Stadt Petershagen. Außerdem geht es um das weitere Vorgehen bis zur Antragstellung und Umsetzung mit den Fördergebern.

Anmelden für Grünkohllessen im VdK

Petershagen-Gorspen-Vahlsen (mt/hy). Der Sozialverband Lahde-Petershagen lädt am Samstag, 14. Oktober, zum Grünkohllessen ein. Beginn ist um 12 Uhr in der Gaststätte Dörmann in Gorspen-Vahlsen. Anmeldungen sind noch bis zum Sonntag, 8. Oktober, unter der Telefonnummer (0 57 04) 16 78 20, Marita Kleine und (0 57 02) 10 65, Wilma Herbig möglich.

Treffen der Frauenhilfe

Petershagen-Ovenstädt (mt/hy). Die Frauenhilfe Ovenstädt trifft sich am kommenden Mittwoch, 27. September, im Martin-Luther-Haus. Beginn ist um 14.30 Uhr.

Wochenmarkt immer mittwochs

Petershagen-Windheim (mt/hy). Der Windheimer Wochenmarkt findet ab sofort jeden Mittwoch auf dem Windheimer Markt-platz statt. Gekauft werden kann in der Zeit von 14 bis 18 Uhr.

Vereinsmeister in Frille gesucht

Petershagen-Frille (mt/hy). Der Schützenverein Wohlgezielt Frille richtet am Freitag, 29. September, und am Freitag, 6. Oktober, jeweils um 18 Uhr die Vereinsmeisterschaft im Kleinkaliber aus. Am Samstag, 21. Oktober, wird ab 15 Uhr die Disziplin Luftgewehr und der Sie & Er-Wettbewerb ausgetragen. An allen Tagen wird für das leibliche Wohl der Teilnehmer gesorgt.



„Die kleinen Feuerdrachen“ nennen sich die Jungen und Mädchen der Kinderfeuerwehr Ilvese-Heimsen. Zur Gründungsfeier hatten sich Stadtbrandmeister Karl Jungcurt (r.), Stadtjugendfeuerwehrwart Horst Beckemeier (3. v. l.) und weitere Gäste eingefunden. Die Leitung der Gruppe haben Louisa Jendrischek (3. v. r.) und Laura Nürge (2. v. l.) übernommen. Foto: Ulrich Westermann

Eine Erfolgsgeschichte

Mittlerweile gibt es neun Kinderfeuerwehren in den Ortschaften der Stadt Petershagen. „Die kleinen Feuerdrachen“ in Heimsen und Ilvese treffen sich alle 14 Tage.

Von Ulrich Westermann

Petershagen-Ilvese/Heimsen (Wes). „Die kleinen Feuerdrachen“ heißt die neue Kinderfeuerwehr in den Nachbardörfern Ilvese und Heimsen. Zur offiziellen Gründungsfeier fand ein abwechslungsreiches Programm am Feuerwehrgerätehaus in Ilvese statt.

Auch weiterhin sind Jungen und Mädchen im Alter von sechs bis zehn Jahren willkommen. Voraussetzung für ihre Teilnahme ist, dass sie sich für die Feuerwehr interessieren und ihre Freizeit in einer Gemeinschaft sinnvoll verbringen möchten. Bisher gehören der Gruppe 19 Kinder aus den beiden Weserdörfern an. Die Leitung haben Louisa Jendrischek und ihre Stellvertreterin Laura Nürge übernommen.

Nach den „Flammenhopsern“ in Lahde, der D-Rohr-Bande“ in Petershagen, den „Inselheulern“ in Windheim, den „Funklichtern“ in Schlüsselburg, den „Blaulichtmonstern“ in Eldagsen, Maaslingen, Meßlingen und Südfelde, den „Feuerflitzern“ in Ovenstädt, der „Wuselwehr“ in Bierde und Raderhorst und den „Feuerzwergen“ in Friedewalde wurde nun in Ilvese/Heimsen bereits die neunte Kinderfeuerwehr in der Stadt Petershagen aus der Taufe gehoben.

Stadtbrandmeister Karl Jungcurt sagt, dass die Jungen und Mädchen im Alter von zehn Jahren dann die Mög-

lichkeit hätten, sich einer der Feuerwehrjugendgruppen anzuschließen. Mit dem Inkrafttreten der gesetzlichen Vorlage am 1. Januar 2016 sei ein neues Kapitel in der Freiwilligen Feuerwehr Petershagen aufgeschlagen worden.

„Der rechtliche und versicherungstechnische Hintergrund gilt für die Angehörigen der Kinderfeuerwehr, aber auch für ihre Betreuerinnen und Betreuer, die sich vorbildlich engagieren. Bisher gehören den neun Gruppen in der Stadt Petershagen 135 Jungen und Mädchen an. Mit dieser Zahl stehen wir im Regierungsbezirk Detmold an der Spitze“, betonte Jungcurt.

Eine wichtige Rolle spiele der Spaß an der Sache. Die Kinderfeuerwehr bietet ein vielfältiges Programm. Auch Wettkämpfe seien geplant, führte der Stadtbrandmeister weiter aus, bevor er die offizielle Gründungsurkunde des Feuerwehr-Landesverbandes von Nordrhein-Westfalen überreichte. Stadtjugendfeuerwehrwart Horst Beckemeier hatte Ernennungsurkunden für die Kinderfeuerwehrleiterinnen Louisa Jendrischek und Laura Nürge mitgebracht. Rote T-Shirts sind das Erkennungszeichen der Wehren.

Feuerschutzausschuss-Vorsitzender Karl-Heinz Schwier stellte die Erfolgsgeschichte der Petershäger Kinderfeu-

erwehr mit neun Neugründungen innerhalb eines Jahres heraus. Der Ilveser Löschgruppenführer Heinrich Kollhorst wünschte viel Erfolg bei den zukünftigen Aktivitäten. Sein Amtskollege aus Heimsen, Carsten Westphal, überreichte Kindern und Betreuungsteam ein Feuerdrachen-Maskottchen.

Der Ilveser Ortsbürgermeister Michael Krüger betonte, dass es wichtig sei, die Jungen und Mädchen so früh wie möglich für die Aufgaben der Feuerwehr zu begeistern. Dank richtete er

lebe als soziales Wesen für und von der Gemeinschaft. „Ich gratuliere den Feuerwehren Ilvese und Heimsen zu ihrem Schritt wünsche ihnen, dass sie die Kinder motivieren und begeistern können“, sagte Sprick.

Die Anfänge der Kinderfeuerwehr Ilvese-Heimsen gehen auf einen Schnuppertag im April 2017 zurück. In den folgenden Monaten standen bereits verschiedene Aktivitäten auf dem Programm. Dazu gehörten Wasserspiele mit Rutschbahn, Hydrantenkunde, Erste Hilfe, eine Wanderung und Malaktionen.

Kurzweil bei der Gründungsveranstaltung bot das Spielmobil des Kreises Minden-Lübbecke. Bunte Gesichter gab es an einem Schminkstand im Ilveser Feuerwehrgerätehaus. Dazu kam die Hüpfburg der Volksbank Mindener Land. Die Sparkasse Minden-Lübbecke unterstützte die Neugründung mit einer Spende von 500 Euro.

Die Kinderfeuerwehr Ilvese-Heimsen trifft sich im Abstand von 14 Tagen immer donnerstags von 17 bis 18 Uhr. Um Brandschutzerziehung geht es am Donnerstag, 5. Oktober. Die weiteren Planungen sehen unter anderem einen Ausflug und eine Backaktion in der Adventszeit vor. Weitere Jungen und Mädchen sind willkommen.

Ansprechperson ist Louisa Jendrischek, sie ist unter Telefon (01 52) 34 12 69 41 erreichbar.

Kinderfeuerwehr fördert soziale Kompetenz und bietet Spiel und Spaß in toller Gemeinschaft

an Louisa Jendrischek und Laura Nürge, die das Projekt „Feuerdrachen“ mit Begeisterung in die Hände genommen und mit Leben erfüllt hätten. Die Kinderfeuerwehr fördere die soziale Kompetenz und biete Spaß und Spiel in einer tollen Gemeinschaft, bekräftigte Krüger.

Ortsbürgermeister Olaf Sprick (Heimsen) hob hervor, dass es im Zeichen des demographischen Wandels wichtig sei, sich frühzeitig um den Nachwuchs zu kümmern. Der Mensch

Schüler haben bei Bobbycar-Rennen die Nase vorn

Technik-Team des Gymnasiums landet mit seiner Konstruktion auf dem zweiten Platz

Petershagen (mt). Einen stolzen zweiten Platz belegte das Technik-Team des Städtischen Gymnasiums Petershagen beim Wettbewerb der solarbetriebenen Bobby-Cars im Bereich „Technische Kreativität“. Beim „Kopf-an-Kopf-Rennen“ landete die Verbundschule Hille auf Rang drei.

20 Teams aus Ostwestfalen-Lippe waren im Vorfeld für den Wettbewerb ausgewählt worden, um ihre solarbetriebenen Bobby-Cars auf die Rennpiste zu schicken. Das Rennen war Höhepunkt einer fast halbjährigen Arbeitsphase, in der die Jugendlichen im Rahmen ihrer Projektarbeit gemeinsam mit Kooperations-Unternehmen ein rennfähiges Solar-Bobby Car konzipierten oder weiter entwickelten.

Bobby Car, Solarmodul, Motor und elektronischer Regler mussten zu einem renntaug-



Das Technik-Team des Städtischen Gymnasiums Petershagen belegte beim Wettbewerb solarbetriebener Bobby-Cars in der Kategorie „Technische Kreativität“ den zweiten Platz. Das Foto zeigt Fahrer Finn Bultmann (vorne rechts mit rotem T-Shirt) sowie weitere Sieger. Foto: Mike-Dennis Mueller

lichen Gespann zusammengebaut werden. Fahrgestell, Lenkrod und Hupe durften nicht verändert werden, ansonsten waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

35 Unternehmen und ihre Mitarbeiterteams unterstützten und betreuten die Jugendlichen finanziell sowie bei Konzeption und Bau der Solarboliden. In den Lehrwerkstätten wurde geschweißt, geätzt, geschraubt und zukünftige Berufe erkundet.

„Der Bereich erneuerbare Energien ist heute schon für Fachkräfte attraktiv; in Zukunft werden noch mehr nachgefragt – auch in OWL. Glücklicherweise liegt ein Fachkräftemangel in unserer Region (noch) nicht vor. Engpässe jedoch, wie zum Beispiel im Bereich der Informatik, in dem Experten gesucht werden, oder auch in der Mechatronik und Automatisie-

rungstechnik, machen sich bemerkbar“, so Thomas Richter, Chef der Arbeitsagentur Bielefeld.

„Damit Fachkräfte nicht zum knappen Gut werden, wollen wir Jugendliche ermutigen, ihre Talente zu entwickeln. Nur mit ihnen gemeinsam können wir unseren Beitrag zur Wachstumsbranche der erneuerbaren Energien leisten“.

Die Jury bewertete die Bobby Cars im Hinblick auf technische Kreativität, handwerkliche Ausführung, optisches Design, die technische Dokumentation und die Kooperation mit einem Unternehmen. Beim Rennen wurden in zwei Disziplinen Punkte gesammelt: Im großen Kopf-an-Kopf-Rennen kam es vor allen Dingen auf Geschwindigkeit an, während im Hindernis-Parcours auch Geschicklichkeit gefragt war.